



Friederike Pasquay

Als Tochter zweier Musiker, einer Cellistin und eines Pianisten, wächst Friederike Pasquay mit zwei Geschwistern in einem musikalisch und kulturell stark geprägten Umfeld auf und hat das Glück, von Kindheit an Persönlichkeiten der Kulturwelt zu begegnen. Früh beginnt sie mit dem Violoncellospiel, motiviert durch die Kompositionen des Vaters für ihr Instrument. Sie lernt kammermusikalisches Arbeiten u.a. im Violoncello-Ensemblespiel, und tritt im Alter von 12 Jahren das erste Mal solistisch auf.

- Studium an der MHS Köln bei Daniel Cahen, Paris
- Instrumentalpädagogikexamen
- Konzertexamen
- Teilnahme an Workshops u.a. Prof. Gerhard Mantel, Mannheim
- bis 2007 Solocellistin Wuppertaler Kammerorchester
- Unterrichtstätigkeit seit 1988 im privaten Bereich und an der Musikschule Solingen
- Kammermusikalische Tätigkeit in verschiedenen Ensembles
- Solistische Tätigkeit, zahlreiche Sonatenabende im In und Ausland

Schwerpunkte ihrer künstlerischen Arbeit liegen in der Interpretation der Werke von J.S.Bach, Komponisten der Spätklassik, Romantik und des Impressionismus sowie der russischen Kammermusik.

Die CD „Attimo“ entsteht 2007 – Interpretationen der Werke von Hanspeter Münch.

Mit der Pianistin Anna Zassimova besteht eine regelmäßige künstlerische Zusammenarbeit.